

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 18

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Daß unsere Lösung die einzig richtige ist, wird sofort klar sein.

Wir geben nun folgende Ruß zum Knacken:

Im Kampfe zwischen Groß und Klein
Nacht's oft der Geist, nicht die Gewalt allein;
Und wenn er's thut, so wird der Kleine oft
Des Großen Meister, der's zu sein gehofft.

L.

Für die richtige Auflösung dieses Preisräthels legen wir fünf Preise aus, welche durch das Loos unter die Erräther vertheilt werden, nämlich:

1. „Sensitiv von Gut und Böse“, Schauspiel von F. B. Widmann.
2. „Erni Winkelried“, Drama von Adolf Frey.
- 3.
- 4.
- 5.

Briefkasten der Redaktion.



L. J. I. B. Man erzählt, daß in Bern angefragt wurde, ob man die Kaiserstandarte auf dem vordern oder hintern Mast des Dampfschiffes aufhissen solle. „Auf dem mittlern“, lautete die salomonische Antwort. „Es gibt keinen mittlern“, replizierte der Telegraph. Große Verlegenheit und nachher Anfrage in Kiel, was Ufus sei. Die Antwort erfolgte umgehend und — die schweizerische Marine war gerettet. — **Origines.** Vielleicht können Sie Recht haben, aber unter diesem Mäntelchen versteckt sich so viel Kellam-Liebe, daß Fernerfiebende mit ziemlicher Berechtigung mißtraulich werden dürfen. — **H. i. Frkf.** Und noch ist das nicht Alles. Fracht und Zoll rücken auch noch auf und wollen mit 10 Mk. vergütet sein. — **M. i. G.** An Paritätsjägern fehlte es in Luzern natürlich auch nicht; Alles suchten sie zu erwerben, was mit dem Fürstenpaare in Verbindung kam. So offerirte ein solcher Herr Bundesrath Schent 1000 Fr. für den rechten Armel seines Frades, in welchem er die Kaiserin am Arme führte. — **K. i. B.** Schönen Dank und Gruß. — **L. O. i. S.** Auf den „Balsam für Babylon“ in der letzten Nummer des „Nebelspalter“ ging uns folgende Zufendung ein, welche Sie mit Andacht lesen wollen:

cher Herrn Bundesrath Schent 1000 Fr. für den rechten Armel seines Frades, in welchem er die Kaiserin am Arme führte. — **K. i. B.** Schönen Dank und Gruß. — **L. O. i. S.** Auf den „Balsam für Babylon“ in der letzten Nummer des „Nebelspalter“ ging uns folgende Zufendung ein, welche Sie mit Andacht lesen wollen:

Vademecum.

Wer in voriger Nummer das Stück, betitelt „Balsam für Babylon“ hat zusammengestellt, Daß dieser zu Eßig und Galle geworden, Verdient wahrhaftig keinen Orden. Er mag sein kritisches Bündel schnallen und in's Land der Gottentoten wallen, Und mit sich nehmen unsern Rath: „Sich ernstlich zu prüfen vor jeder That.“ Hätt' er's gethan, eh' er jenes geschrieben — Er wär' sicher damit zu Hause geblieben.

J. L. Wir lesen in einem landwirthschaftlichen Blatte: „Im Bezirk Andelfingen ist jüngst ein Ziegenbock prämiert worden, der sich nachträglich als Zwitter herausgestellt hat.“ So etwas sollte allerdings neben dem gut ausgerichteten nachbarlichen Wappenthier nicht vorkommen. — **Z. i. B.** Die Nachricht aus Madrid, daß der junge König seine Säugamme verhaften und sich selbst als volljährig erklären ließ, wird den europäischen Höfen noch nicht zugegangen sein. Auch von der Gratulation des Bundesrathes lasen wir noch nichts. — **P. P.** Die Buchzeitung brachte folgende Strophe:

„Er war ein Feind des Halben, von Klagen ausgehet;

Er haßte alle Salben, womit man Blößen deckt.“

Wenn Sie nun meinen, das sei keine passende Grabchrift für den Mli, sind wir nicht Ihrer Meinung. — **H. A.** Das stimmt vollständig; schönen Dank. — **Z. i. G.** Ja, „wer nicht liebt Wein und Gesang, dem gehört ein Weib sein Leben lang.“ — **O. P.** Mag zutreffen, aber anderweitig fehlt das Verständniß dafür. — **A. K.** Die „Amerik. Schweizer Zeitung“ schreibt ihren Abonnenten: „Als illustriertes, humoristisch-satirisches Wochenblatt mit freisinnig-humanitärer Richtung können wir den in Zürich erscheinenden „Nebelspalter“ empfehlen. Derselbe ist einer der besten Blätter in seiner Art und bringt jeden Monat ein schönes Farbenbild.“ — **O. D.** Einverleibt. Dank. — **Dkl.** Die congenialen Geister vergreifen sich oft in der Wahl ihres Glückes und dann jucken sie Trost in dem Worte Gottfried Kellers: „Der Welt mit Weltluft nur entgegen gehen.“ So hypnotisirt man sich über die dumpfen Stimmungen hinweg und findet oft da seine Ruhe, wo sonst selten der Friede erblüht. — **H. v. M. i. G.** Es soll uns freuen, wenn Sie Ihre regelmäßige Thätigkeit wieder aufnehmen. Wünschen guten Humors! — **Peter.** Ganz recht; wir hören die Appenzeller Gemüthlichkeit gerne. Aber das Eine thun und das Andere nicht lassen. — **N. N.** Auch in Luzern standen viele Eigengossen haushoch über dem Kaiser. Als sie aber wieder herunterkamen, war's umgekehrt. — **Spatz.** Hat der Regen nicht geholfen. Ladislaus und Stanislaus sind in den Ferien, werden aber hoffentlich bald wieder eintreffen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Restaurant Zürich — Marktgasse

Parterre und I. Stock. — Passanten und Geschäftsleuten bestens empfohlen. — Vorzügliche Restaurationsküche. — Reale Land- und Flaschenweine. Mittagessen à Fr. 1.20 und Fr. 1.50. Pension. — Höfl. empfiehlt sich Jul. Heusser (vorm. z. Weissen Wind.)

Café z. „Appenzeller“

Bierhalle Marktgasse — Zürich



Prima Rahm-Käs'chen
Beste Portionen-Käs'chen
in Kistchen von ca. 30 und 60 Stück
à 16 Cts., franko Haus.
Wirthe und Wiederverkäufer
erhalten gerne Gratismuster. Es empfiehlt sich bestens 71 10
Dr. N. Gerber's Molkerei,
Zürich-Aussersihl.

Restaurant z. „Salmen“ Niederdorf 5, Zürich.

Ausschank von feinstem hellem Lagerbier (Salmenbräu).
Pikante kleine Gabelfrühstücke, vorzüglichen Mittagstisch und Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Reale offene und Flaschenweine.
Achtungsvoll 66 14
Albert Huber.

Panorama International

Zürich (zwischen Tonhalle und Theater)
Kanada. Amerika
3. Serie.

Preisgekrönt
Paris 1889
Brüssel 1891
Gent 1889
Wien 1891

P. F. W. Barella's

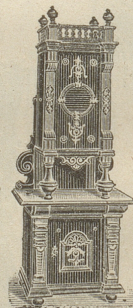
UNIVERSAL MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich!
Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Depôt

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.
In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
Bern: Apoth. zu Reblenten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.

Echte Briefmarken	
60 Spanien . . .	Mk. 1.65
40 Schweden . . .	1.75
30 Span. Westind. . .	2.22
25 Portugal . . .	1.25
19 Helgoland . . .	1.25
15 Island . . .	3.—
16 Preussen . . .	1.25
Alle verschied. Porto extra.	
Preisliste über 870 Serien grat.	
W. Künast, Berlin W. 64,	
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.	

Nr. 34 a.



G. Bülsterli
Rapperswil
St. Gallen.

Erstes und zuverlässigstes Spezial-Geschäft der bekannten und beliebtesten

Musik-Automaten
Vorzügl. Systeme.
Symphonion, Poliphon
spielen jedes beliebige Stück. „Garantie“.
Wenn gewünscht probeweise Aufstellung ohne Risiko.

„Victoria“
bestes aller existierenden Dreh-Musikwerke.
Grösste Tonfülle, taktfest, unerschütterbar.
Saiteninstrumente.
Pianos (neueste Construction mit 5 Jahr Garantie). Ausführliche Prospekte, Notenverzeichnisse und Preisacourants stehen gerne und franco zu Diensten.

„Der Gastwirth“.

Schweizerisches Fachorgan
für Hotellerie und Wirtschaftswesen.
Abonnement per Jahr 5 Franken.

Artikel zur Krankenpflege. Technische und chirurgische Fabrikate. Spezialitäten. Muster und Preisliste gegen 50 Cts. in Marken. Gummiwaarenfabrikdepôt Bern. [51]